



Das Schweizer Label Franca C

Leidenschaft für Taschen

Den Prototyp jedes Modells näht Francesca Di Benedetto aus einem Stoff, der dem Leder in der Verarbeitung sehr nahe kommt. Erst wenn sie das Taschenmodell ausgiebig getestet und optimiert hat, wird es aus feinstem italienischem Leder produziert. **Sonja Blickensdorfer**

Eine Doubleface-Tasche, die auf der einen Seite mit einer trendigen Metallic-Optik glänzt, auf der anderen Seite mit fröhlichen Colorits oder neutralen Farbnuancen überzeugt, das Ganze in hochwertigem Nappa- oder Velours-Leder, in bester Verarbeitungsqualität und mit ausgeklügelten Details – wo gibt es das denn? – Beim Label Franca C.

Winterthur – Liechtenstein – Kalabrien

Multifunktional, alltagstauglich und zugleich modisch, so müssen ihre Taschen sein – diese Vision hatte sich in Francesca Di Benedetto's Kopf festgesetzt. Sie tüftelte so lange an den ersten Prototypen ihrer Kollektion, bis diese schliesslich in einem hochwertigen Leder – dieses wird eigens für ihr Label in der Toskana hergestellt und ebenfalls in Itali-

en verarbeitet – in Produktion gehen konnten. Von Beginn weg legte die temperamentvolle Winterthurer Designerin mit kalabrischen Wurzeln, die in Liechtenstein aufwuchs, grössten Wert auf die Qualität der Materialien und auf faire Arbeitsbedingungen bei der Fertigung ihrer Taschen und Accessoires. Darum ist Francesca Di Benedetto auch regelmässig in Italien vor Ort, um die Produktion zu überwachen. Dass sie jede Näherin persönlich kennt, ist für sie die logische Konsequenz. Faire Entlohnung, gute Arbeitsplätze sowie ökologisch korrektes Verhalten sind für sie ebenso Voraussetzung wie die qualitativ hochwertige Handarbeit, die in den durch-

dachten, multifunktionalen Design-Modellen steckt – Taschen und Accessoires, die den fröhlichen Charakter der Designerin widerspiegeln.

Modisch – zeitlos – fair produziert

Ihre Kreationen müssen modisch, zeitlos und qualitativ auf hohem Niveau sein: «Die Endverbraucherin soll sehr lange Freude an meinen Produkten haben – und wenn sie zufrieden ist,

bin ich es auch», lacht die Designerin. Mit den verschiedensten Verwendungsmöglichkeiten der reversiblen Taschen werden diese Aspekte zusätzlich unterstrichen. So sind die Doubleface-Modelle, die mit unterschiedlichen Farben und Materialien spielen, für den urbanen Berufsalltag geeignet und für einen After-Work-Anlass. Funktional bis ins Detail sind auch die abtrennbaren Trageriemen: Bei Umhängetaschen über der Schulter, als praktische Bauchtasche um die Hüfte geschlungen und bei Clutch-Modellen können diese separat als Halskette verwendet werden. Für Francesca Di Benedetto ist eben eine Tasche nicht einfach eine Tasche. Sie ist ein modisches Accessoire, das mit viel Liebe zum Detail und einem leidenschaftlichen Sinn für Design und Funktion gemacht wird. ■



Francesca Di Benedetto, Designerin



Infinity, die Wendetasche, und alle anderen Modelle von Franca C präsentiert die Designerin selbst an der Order-Now im Hotel Zürichberg in Zürich.

0714: Design und Technologie gehen jetzt Hand in Hand

Die Schweizer Taschen- und Accessoires-Marke 0714 präsentiert ab Mitte August eine absolute Weltneuheit: Die neue Bodyguard-Linie der Marke geht keine Kompromisse ein und vereint ein ausgeklügeltes Design mit Funktionalität und Sicherheit. Edles Kalbsleder, das mit einem reflektierenden Spezialstoff kombiniert wird, macht die Taschen zum absoluten Blickfang – tagsüber sind die neuen Modelle praktische und besonders elegante Begleiter, nachts sorgt ein Reflexionsgarn, das speziell verwebt wurde, für gute Sichtbarkeit, wenn es dunkel ist. Werden die Bodyguard-Modelle angestrahlt, werfen Millionen kleinster Glaskügelchen das Licht in Richtung Lichtquelle zurück. Durch diese so genannte Rétro-Reflexion wird eine Sichtbarkeit auf bis zu 100 Meter Entfernung erreicht. Die neue



Linie der Marke 0714 umfasst vier unterschiedliche Modelle, die jeweils in den Farben Schwarz und Stahlblau zu haben sind. Die Modelle kosten im Verkauf zwischen 299 bis 469 Franken. 0714 ist eine Marke der Lady Lederwarenfabrik AG mit Sitz in Frauenfeld.

Noosa – Amsterdam: Natürliche Accessoires mit einzigartiger Geschichte

Mit den Accessoires ihres Labels Noosa – Amsterdam erzählen Nathalie Mangnus und Alette Zeijlstra die Geschichten ihrer Reisen um die Welt. Inspiriert von den Kulturen und Symbolen, die ihnen begegnet sind, haben sie Accessoires, ausschliesslich aus natürlichen Materialien, kreiert. Mit einzigartigen Chunks werden Armbänder, Taschen oder Ringe personalisiert. Die Chunks werden von Hand in Manufakturen in Nepal, Peru und Indonesien gefertigt, die von Noosa unterstützt werden. Die Kollektionen werden im Showroom der Puro Fashion GmbH in der Galleria, Glattpark, gezeigt.



Aigner widmet zehn Städten zehn Cybill-Taschen

Cybill ist die Signature-Bag von Aigner. Zu seinem 50. Geburtstag hat sich das in München gegründete Luxustaschen-Label nach der erfolgreichen Special-Edition Cybill One of One jetzt eine weitere limitierte Auflage des Taschenmodells geschenkt, die den schnell pulsierenden Metropolen dieser Welt gewidmet ist. Zehn exklusive Metropolitan-Modelle der Cybill widerspiegeln mit charakteristischen Farben, Symbolen und aufwendigen Leder-Artworks den Spirit der diversen Grossstädte. Designer Christian Beck hat sowohl London und Berlin eine Cybill gewidmet als auch New York, San Francisco sowie Dubai. Farbenfroh wird es mit den Modellen für Qatar, Kuwait, Jakarta und Shanghai. Nach einer Reise um die Welt kehrt Aigner mit der Munich Bag zu den Wurzeln der Marke zurück, denn die Etienne Aigner AG hat ihren Sitz in München.

Kleinbasel by Tanja Klein setzt weiterhin auf den Produktionsstandort Tessin

Auch nach 15 Jahren setzt Designerin Tanja Klein für die hochwertigen Taschen ihrer urbanen, authentischen Marke Kleinbasel by Tanja Klein auf den Produktionsstandort Tessin. Eviva ist das Key-piece der Sommerkollektion, die aus silbernem, stark strukturiertem Leder hergestellt wird. Insgesamt sind Leder in Metallic-Tönen die Eyecatcher im nächsten Sommer. Kleinbasel ist ein Label der Tanja Klein GmbH mit Firmensitz in Basel.

